

Zukunftsorientiert, weltoffen und traditionsbewusst

Ein Nachhaltigkeitsbericht für das Goethegymnasium Weißenfels



Institut für Nachhaltigkeitsbildung

Inhalt

Das bundesweite Modellprojekt „Nachhaltigkeitsberichte für Schulen“	4
Nachhaltige Entwicklung.....	5
1. Allgemeines	7
2. Nachhaltigkeitsstrategie.....	8
3. Verantwortliche	9
4. Beteiligung.....	10
5. Soziales und Gemeinwesen	13
6. Umwelt.....	19
7. Ziele	20
SUEZ Energie und Verwertung GmbH.....	21

Das bundesweite Modellprojekt „Nachhaltigkeitsberichte für Schulen“

Zahlreiche Schulen machen sich auf den Weg in Richtung Nachhaltigkeit. Im Zuge der UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ von 2005 bis 2014 wurden an Schulen etliche Projekte ins Leben gerufen – vom fairen Handel bis zum Klimaschutz. Das Motto für die Folgejahre lautet nun: „Vom Projekt zur Struktur“, so Prof. Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und des Instituts Futur (FU Berlin). Diesen Grundgedanken haben das Institut für Nachhaltigkeitsbildung (IfN) und Prof. de Haan konkretisiert und ein Projekt zur Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten für Schulen ins Leben gerufen.

Durchgeführt wird ein bundesweites Pilotprojekt mit der Erstellung von zwölf Nachhaltigkeitsberichten für weiterführende Schulen und einer wissenschaftlichen Auswertung durch das IfN und Prof. de Haan im Hinblick auf die verwendeten Indikatoren, Themen und Projekte etc.

Ziel des bundesweiten Pilotprojekts Nachhaltigkeitsberichte für Schulen ist es, die Rahmenbedingungen für eine schulische Nachhaltigkeitsberichterstattung näher zu beleuchten. Neben den Indikatoren, Themen, Projekten und Akteuren werden dabei auch Fragen des organisatorischen, personellen und finanziellen Aufwandes sowie Möglichkeiten der langfristigen Fortschreibung der Berichte untersucht. Als Ergebnis werden Handlungsempfehlungen erarbeitet, die eine effiziente und dauerhafte schulische Nachhaltigkeitsberichterstattung ermöglichen sollen.

Das Goethegymnasium Weißenfels ist eine der zwölf Modellschulen in Deutschland.
Gefördert wird die Umsetzung in Weißenfels von der SUEZ GmbH.

Das IfN hat gemeinsam mit einem schulischen Projektteam des Goethegymnasiums Weißenfels nachhaltigkeitsbezogene Projekte, Angebote, Kooperationen etc. an der Schule identifiziert. Diese Bezüge wurden anhand von Nachhaltigkeitsaspekten gesichtet, systematisiert und eingebettet. Grundlage dafür waren schulische Texte, Berichte, Projektbeschreibungen und Konzepte. Diese bilden somit die Basis für den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht. Die Nachhaltigkeitsaspekte werden einleitend auf den Seiten 5 und 6 beschrieben, um den Leserinnen und Lesern einen Einblick in die zahlreichen Facetten der nachhaltigen Entwicklung zu ermöglichen.

Die Gliederung des vorliegenden Berichts orientiert sich im weiteren Sinne am so genannten Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) des Rates für nachhaltige Entwicklung. Der DNK ist ein Kriterienkatalog, der eine objektivierbare Berichterstattung für Unternehmen, Institutionen und Hochschulen ermöglicht. Auf der Basis DNK-relevanter Aspekte werden neben einleitenden allgemeinen Angaben zur Schule (1) die Grundzüge der schulischen Nachhaltigkeitsstrategie (2), die Verantwortung für Nachhaltigkeitsfragen (3), die Beteiligung (4), umweltrelevante Aspekte (5), soziale Aspekte und die Bedeutung für das Gemeinwesen (6) sowie Ziele (7) beschrieben. Der Titel des Nachhaltigkeitsberichts „Zukunftsorientiert, weltoffen und traditionsbewusst“ nimmt Bezug auf eine Formulierung aus dem Vorwort des Schulprogramms. Diese Formulierung korrespondiert nahezu idealtypisch mit den Grundsätzen und Zielen einer nachhaltigen Entwicklung.

Dr. Martin Hellwig (Institut für Nachhaltigkeitsbildung 2018)

Nachhaltige Entwicklung

Nachhaltigkeit in ihrer Komplexität einfach vermitteln – das ist der Grundsatz des Instituts für Nachhaltigkeitsbildung in Münster. Die folgenden Dimensionen, Strategien, Prinzipien, Handlungs- und Themenfelder sowie Handlungsebenen dienen als Orientierung bei der Identifizierung von schulischen Nachhaltigkeitsansätzen, um eine thematische Abgrenzung zu gewährleisten und die Nachhaltigkeitsbezüge eindeutig konturieren zu können.

Ausgangspunkt ist das sogenannte Nachhaltigkeitsdreieck: Ökonomie, Ökologie und Soziales sind drei Dimensionen, die gleichwertig und gleichzeitig bearbeitet werden. Es geht um die Balance, und nicht mehr um eine Konkurrenz zwischen diesen Ebenen. Bisweilen finden – abhängig vom jeweiligen Kontext – auch die kulturelle und politische Dimension Berücksichtigung.

Strategien der nachhaltigen Entwicklung

- Lebensstilveränderung
- Langlebigkeit und Qualität von Produkten
- Effizienz
- Naturverträglichkeit

Ausgewählte Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung

- Regionalität
- Globalität
- Saisonalität
- Kooperation
- Partizipation
- Gerechtigkeit (intra- und intergenerationell)
- Intergenerationalität
- Dauerhaftigkeit
- Transparenz
- Mehrdimensionalität
- Interkulturalität
- Vernetzung

Ausgewählte Themen- und Handlungsfelder

- Energie und Klima
- Gesundheit und Ernährung
- Nachhaltiger Konsum
- Ressourcen
- Abfall
- Mobilität
- Landnutzung
- Natur und Landschaft
- Entwicklungszusammenarbeit
- Integration

Ausgewählte Handlungsebenen

- Schulprofile und Schulprogramme, Leitbilder
- Projekte
- Mitwirkungsgremien
- Veranstaltungen
- Schulpartnerschaften und Schüleraustausch
- Fahrten und Exkursionen
- Schulträger
- Kommunen und Landkreise
- Gebäude und Außengelände

1. Allgemeines



Das Goethegymnasium Weißenfels ist eine traditionsreiche, weiterführende Bildungseinrichtung der Stadt Weißenfels und des Umlandes. In der langjährigen wechselvollen Geschichte ist eines immer gleich geblieben – die Schule war und ist mit ihrem Bildungsprofil ein wichtiger Standortfaktor, ein unverzichtbarer Teil der städtischen und regionalen Infrastruktur. Sie bietet für interessierte, lern- und leistungswillige Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich umfassend und tiefgründig auf ein Studium in einer beliebigen Richtung vorzubereiten. Dabei sollen sie auch persönlichen Interessen nachgehen können.¹

Geschichte



Die Geschichte der Schule reicht bis in das 17. Jahrhundert zurück. Der heutige Standort wurde im Jahr 1922 nach Fertigstellung des Neubaus im neobarocken Stil bezogen. Unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten sind insbesondere der Erhalt und die dauerhafte Nutzung des Gebäudes als Schule hervorzuheben.

Das Gebäude ist ein die Silhouette prägendes Wahrzeichen der Stadt Weißenfels und zugleich ein kulturgeschichtliches Zeugnis.

¹ Als Quellen für den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht dienten neben Interviews und Gesprächen insbesondere die Homepage der Schule sowie die Festschrift zum 20-jährigen Bestehen des Vereins „Freunde des Goethegymnasiums“ e.V.

2. Nachhaltigkeitsstrategie

Das Goethegymnasium Weißenfels verfügt als Bildungseinrichtung natürlich noch nicht über eine am Reißbrett konzipierte Nachhaltigkeitsstrategie, dennoch sind bereits zahlreiche Aspekte und Bausteine erkennbar, die das Grundgerüst für die weitere Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsfragen ermöglichen.

Nachhaltigkeitsstrategien beinhalten in der Regel sogenannte wesentliche Aspekte, die den individuellen Zugang zur nachhaltigen Entwicklung beschreiben. Für das Goethegymnasium Weißenfels ist zunächst einmal das **Schulgebäude** wesentlich im Sinne der baulichen Manifestation einer nachhaltigen Entwicklung.

Im **Schulprogramm** sind Basistugenden genannt, deren Erwerb konform geht mit Zielen und Kompetenzen der Nachhaltigkeitsbildung.

Ausgewählte Basistugenden

- Fähigkeit zur Toleranz und Selbstkritik
- verantwortungsvolles Handeln und Pflichtbewusstsein
- Hilfsbereitschaft
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit bei gleichzeitiger Einbringung individueller Persönlichkeitseigenschaften
- Fähigkeit zum Urteilen und zur Einschätzung von Sachverhalten und in Bewährungssituationen

Toleranz, Selbstkritik, Verantwortungsgefühl, Kooperation, Solidarität und Urteilsfähigkeit sind zentrale Aspekte der Nachhaltigkeitsbildung, da die nachhaltige Entwicklung durch die Ansatz-, Themen-, Perspektiven- und Akteursvielfalt eine Reflexions- und Diskursfähigkeit sowie die Perspektivensuche und -übernahme erfordert.

Die **Beteiligung** spielt am Goethegymnasium Weißenfels ebenfalls eine besondere Rolle. Verschiedene Gremien und Akteure wie der Förderverein, der Elternrat, der Schülerrat, die Gesamtkonferenz sowie Unternehmen und Institutionen setzen sich für die Schule ein und tragen zu einem gelingenden Schulalltag bei.

Deutlich erkennbar sind Akzente im Bereich **Soziales und Gemeinwesen**. Im Rahmen von Projekten und Aktionen werden die genannten Basistugenden im Sinne der nachhaltigen Entwicklung und den immanenten Gerechtigkeitsfragen gelebt und einstudiert.

Bereits umgesetzte energetische Maßnahmen und ein generell sparsamer Umgang mit Ressourcen kennzeichnen die Zugänge im Bereich **Umwelt**.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht dient als Orientierungsrahmen für die künftige Nachhaltigkeitsgestaltung an der Schule. Weitere Aspekte wie etwa eine nachhaltigkeitsbezogene Projektwoche (vgl. Ziele) gilt es in der Nachhaltigkeitsstrategie zu verankern und sukzessive in den Nachhaltigkeitsbericht zu integrieren.

3. Verantwortliche

Für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts wurde die Leitungssitzung um Akteure wie die Schulsozialarbeiterin sowie weitere Fachlehrerinnen und -lehrer erweitert, um Nachhaltigkeitszüge an der Schule zu sichten und einzuordnen. In diesem Kreis wurde auch die künftige Beschäftigung mit Fragen der nachhaltigen Entwicklung erörtert. Neben konkreten Überlegungen, wie etwa der Durchführung einer nachhaltigkeitsbezogenen Projektwoche, wurden grundsätzliche Fragen wie die langfristige Verankerung der Nachhaltigkeit sowie der konkrete Nutzen für die Schule erörtert.



In der Schule werden zudem Lehrkräfte als Ansprechpartner für Aktivitäten und Verantwortungsbereiche benannt, so etwa für Sicherheit, Strahlenschutz, den Schüleraustausch, Berufs- und Studienorientierung etc.

Eine nachhaltige Entwicklung kann aber nur durch gemeinsames Agieren gelingen. Daher findet im Folgenden die Beteiligung verschiedenster Akteure an der Schule mit konkreten Projekten und Vorhaben Erwähnung.

4. Beteiligung

Der Förderverein

Seit November 1990 existiert der „Verein Freunde des Goethegymnasiums“ e.V. Mit persönlichem Einsatz, Ideenreichtum und finanzieller Unterstützung gelingt es immer wieder, das Schulleben mit Hilfe des Vereins attraktiver und vielfältiger zu gestalten.

Umsetzung und Aktivitäten:

- Unterstützung des Lehr- und Lernbetriebes der Schule durch Bereitstellung von sächlichen Mitteln, die der Schulträger nicht finanzieren kann
- Unterstützung von vielfältigen außerunterrichtlichen Aktivitäten der Schule
- Förderung besonders leistungsstarker Schülerinnen und Schüler
- Förderung des Zusammenhaltes der ehemaligen Schülerinnen und Schüler untereinander und des Kontaktes zur Schule

Um Schülerinnen und Schüler zu motivieren, an der Ausstattung der Schule mitzuwirken, wird beispielsweise seit dem Schuljahr 2009/10 in unregelmäßigen Abständen ein Sponsorenlauf durchgeführt. Ein Teil der Einnahmen wurde zur Renovierung eines Schulflures und zur Finanzierung eines weiteren Whiteboards verwendet.

Der Förderverein war in Zusammenarbeit mit dem Schulträger ein Impulsgeber für die Sanierungsmaßnahmen im Zuge des Konjunkturprogramms II im Jahr 2009 (vgl. energetische Maßnahmen im Bereich „Umwelt“).

Ausgewählte Projekte des Fördervereins:

Restaurierung der Orgel



Als „Mammutwerk“ wird die Reinigung und Restaurierung der Orgel in der Festschrift des Fördervereins zum 20-jährigen Bestehen bezeichnet. Neben zahlreichen kleinen Beiträgen sticht dieses Projekt hervor, zumal es sich hier – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit – um den Erhalt eines lokalen Kulturgutes handelt.

Instandsetzung des Pavillons



Im nördlichen Bereich des Schulgeländes befindet sich der repräsentative Pavillon, der im verfallenen Zustand keine Nutzung mehr zuließ. Der Förderverein nahm sich dieses „Kleinods“ an und sammelte finanzielle Mittel für die Instandsetzung. Damit leistet der Verein zugleich einen Beitrag zum Gemeinwesen in Weißenfels.

Schülerrat

Mit dem Schülerrat haben die Lernenden am Gymnasium eine Möglichkeit, das schulische Leben mitzugestalten. An seiner Spitze stehen der Schülerratssprecher, die Vertreter und die Teilnehmer an der Gesamtkonferenz.

„Unser Schülerrat versteht sich als Interessenvertretung aller Schülerrinnen und Schüler des Goethegymnasiums. Sie trägt zur Beteiligung am Schulgeschehen bei und bildet die Basis einer Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Lehrern und Eltern mit uns Schülern. Der Schülerrat tritt regelmäßig zusammen und regelt das Miteinander. Unter dem Vorsitz des Schulsprechers diskutieren wir über den Schulalltag, Probleme, welche die Schülerinnen und Schüler tangieren und über Aktivitäten, die wir planen und durchführen wollen. Rückblickend für dieses Schuljahr war es das gelungene Volleyballturnier, an dem über 100 Schülerinnen und Schüler und auch eine Lehrermannschaft teilnahmen. Unser geplanter Versuch für die kleineren Klassen einen Schulfasching zu organisieren, scheiterte dieses Jahr an der geringen Beteiligungsbereitschaft. Da aller Anfang etwas Neues ins Leben zu rufen schwer ist, haben wir uns zum Beispiel diesem Problem gewidmet und werden im kommenden Schuljahr einen erneuten Versuch starten.

Die Beteiligung des Schülerrats am Schulleben wird von der Schulleitung stets positiv unterstützt und begleitet. Vorschläge können unterbreitet werden und finden Gehör, wobei die Schülermeinungen bei Entscheidungsfindungen berücksichtigt werden. An unserer Schule haben wir die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung der Schule teilzunehmen. Demokratische Werte wie Gleichberechtigung, Meinungsvielfalt, Toleranz, Kritik- und Kompromissfähigkeit spielen dabei eine große und wichtige Rolle. Es bereitet uns als Schülerrat große Freude, dass unsere Ideen einbezogen werden und eine ständige Interaktion zwischen Schulleitung und Schülerrat stattfindet.“ (Viktoria Tschapka, Schülersprecherin 2017 bis 2019)

Gesamtkonferenz

Die Gesamtkonferenz entscheidet über Fragen, die das Schulleben im laufenden Schuljahr betreffen. So wurde auch der Entwurf des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts in der Gesamtkonferenz vorgestellt und erörtert. Jeweils acht Eltern- und Schülervertreter sowie 16 Lehrervertreter und der Schulleiter sind Mitglieder dieses Gremiums, das Anträge anderer Gremien berät und beschließt.

Neben dem Elternrat und zahlreichen Kooperationspartnern unterstützen die Schule auch viele kleinere Unternehmen aus der Region.

5. Soziales und Gemeinwesen

Toleranz und Anerkennung - Rollstuhlsport macht Schule



Im Rahmen der Thematik „Toleranz und Anerkennung“ im Fach Ethik vollzogen die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 am Beispiel des Rollstuhlfahrens einmal einen Perspektivwechsel. Den Schülerinnen und Schülern wurden anhand alltäglicher Barrieren, Grenzen aber auch Möglichkeiten im Leben eines Behinderten aufgezeigt. Im Rollstuhl erprobten die Jugendlichen, wie behindertentauglich sich unser Schulgelände darstellt und was im sportlichen Bereich mit Rollstühlen alles möglich ist. Ziel war es, die Schüler für das Leben mit Behinderungen zu sensibilisieren und zu lernen, sich in die Situationen anderer hineinzusetzen. Darüber hinaus ist es die Absicht, bei den Schülern **Empathiefähigkeit** zu fördern sowie Respekt und Toleranz gegenüber dem Anderssein im Gemeinschaftsleben auszuprägen.

Das Projekt „Rollstuhlsport macht Schule“ ist eine vom Bundesland Sachsen-Anhalt geförderte Aktion und findet in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Bergmannstrost in Halle und dem Behindertensportverband statt.

Sozialkundeprojekt Klasse 10 – Typisierungsaktion vorbereiten und durchführen

Dieses Projekt ist bereits eine Tradition geworden. 2018 fand die dritte Typisierungsaktion des Goethegymnasiums Weißenfels statt. Wie bereits schon 2011 und 2016 bereiteten diesen Tag die Schülerinnen und Schüler der Sozialkundekurse Klasse 10 vor, auch wenn sie selbst sich noch nicht typisieren lassen können. Sie sammelten aber durch vielfältige Aktionen das dafür benötigte Geld. Eine Typisierung kostet 35 Euro. So wurden Kuchenbasare, eine Rosenaktion zum Valentinstag, Sammelaktionen mit kleinen Informationsvorträgen in den Klassen 5 bis 12 durchgeführt. Auch außerhalb der Schule wurde nach Sponsoren gesucht. So unterstützten Eltern und Unternehmen der Region diese Aktion, so dass die 80 Typisierungen der Elft- und Zwölfklässler vollständig finanziert werden konnten.

Die Aktion wurde im Jahr 2018 mit der Blutspende gekoppelt, die am Goethegymnasium jährlich mit einer hohen Teilnehmerzahl durchgeführt wird.



Sozialarbeit

Schwerpunkte der Schulsozialarbeit am Goethegymnasium

- Beratung und Einzelfallhilfe
- Sozialpädagogische Förderung (Einzel- und Sozialtrainings)
- Präventionsarbeit und Krisenintervention
- Unterstützung bei der Übergangsgestaltung zwischen Grundschule-Gymnasium-Studium/Beruf
- Vermittlung von Hilfen und Unterstützungsangeboten
- Organisation und Durchführung von Projekten
- Elternarbeit
- Regionale Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Projekt „GoetheHelps“

Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in verschiedenen sozialen und soziokulturellen Einrichtungen, z.B. Kindergärten, Seniorenheimen, Asyleinrichtungen, JugendCityPastoral Weißenfels, Freie Evangelische Schule Weißenfels, Goethegymnasium- Nachhilfe, Stadt Weißenfels-Bereich Gleichstellung und Integration-Kidsclub oder im häuslichen Bereich bei der Betreuung älterer Bürger ehrenamtlich tätig zu sein. Das Projekt verfolgt das Ziel, Jugendlichen einen Zugang zum sozialen Engagement zu ermöglichen. Sie beschäftigen sich auf vielfältige Weise mit Menschen, die in der Regel nicht Bestandteil der Alltagswelt Jugendlicher sind. Damit wird ihnen ein verantwortungsbewusster, sozialer und toleranter Umgang mit diesen Menschen näher gebracht. Weiterhin stärken die Jugendlichen ihre sozialen und persönlichen Kompetenzen, was für ihre Persönlichkeitsentwicklung bedeutsam ist. Die Jugendlichen können eigene Ideen in den Alltag der Einrichtungen einbringen und festigen durch ihr Engagement ihre sozialen Fähigkeiten; sie treten selbstbewusster und sicherer auf. Durch die Tätigkeit in den Einrichtungen entstehen soziale Kontakte und Bindungen außerhalb des Lernortes Schule. Die Jugendlichen bringen auch Abwechslung und Freude in den Alltag von Kindern und Senioren. Sie erfahren hautnah, was soziales Engagement bedeutet und erhalten positive Resonanz.

Durchzuführende Aktivitäten:

- Projektvorbereitung und Entwicklung konkreter freiwilliger Tätigkeiten mit interessierten Schülerinnen und Schülern der Klassen 9 bis 12 und den sozialen Einrichtungen
- Workshops mit den Schülerinnen und Schülern zu thematischen Fragen; Teilnehmer erhalten die Anregungen für die Gestaltung kleiner Projekte, welche sie dann in den Einrichtungen durchführen können.
- Schülerinnen und Schüler wählen selbstständig eine Einrichtung, stellen sich und ihr Projekt vor.
- Abschluss von Teilnahmevereinbarungen in den einzelnen Einrichtungen durch die Projektleiterinnen
- Schülerinnen und Schüler arbeiten mindestens 28 Stunden freiwillig in den soziokulturellen Einrichtungen.
- Begleitung und Reflexion des Engagements durch die Betreuer, Besuch der Schülerinnen und Schüler in den Einrichtungen mit Zwischenauswertung
- Führen eines Stundennachweises und Erstellen eines Berichts über die Tätigkeit und gesammelte Erfahrungen
- Abschlussworkshop mit den Schülerinnen und Schülern, Betreuern und den Ansprechpartnern in den Einrichtungen
- Dankeschön-Veranstaltung mit Aktivitäten für die beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- feierliche Übergabe der Zertifikate in der Schülervollversammlung am letzten Schultag

Berichte über die Aktivitäten können im Unterricht in den Fächern Psychologie, Sozialkunde und Ethik genutzt werden. Darüber hinaus wird das Projekt „GoetheHelps“ in der Schülerzeitung, in der Presse und auf der Homepage der Schule präsentiert. Karin Steinbach, Projektleiterin



Weltoffenheit und Schulpartnerschaften: „Wir teilen Lebensstile“

Die Teilnahme der Schule an einem Comeniusprojekt begründete einen Schulaustausch mit einer Schule in Las Palmas de Gran Canaria. Seit dem Jahr 2005 erfolgt der Austausch mit dem IES La Minilla im Zentrum von Las Palmas, einer Gesamtschule mit etwa 600 Schülerinnen und Schülern. Zahlreiche Besuche und Gegenbesuche kennzeichnen den Austausch, bereichern das Schulleben und helfen, die Sprachkenntnisse zu vertiefen. Am längsten währt unsere Schulpartnerschaft mit dem renommierten tschechischen „Gymnasium Uherské Hradisté“. Seit 1997 wird diese Kooperation vor allem von Frau Hauer intensiv begleitet.

In den Jahren 2012 bis 2014 stand ein besonderes Projekt im Zentrum des Austauschs. „Wir teilen Lebensstile“ heißt das Motto dieses kulturellen Dialogs. So wurde ein Blog angelegt, um die Lebensstile der Schülerinnen und Schüler zu vergleichen.

Zielsetzung war es, die Lebensformen, Einstellungen und Wertvorstellungen zu vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede bewusst zu machen, gegenseitige Toleranz zu schaffen und eine freundschaftliche Zusammenarbeit zu pflegen.

Ausgewählte Themen und Fragestellungen:

- Welche Probleme bedrücken die Schülerinnen und Schüler?
- Wie sieht die Freizeitgestaltung aus?
- Wie würden sie gerne ihre Stadt gestalten?
- Was denken sie über Freundschaft?
- Wie wichtig sind für sie Fremdsprachen?
- Möchten sie gern andere Kulturen und Länder kennenlernen?

Das Goethegymnasium Weißenfels erhielt für das zweijährige Projekt im Rahmen der Comenius-Schulpartnerschaft 16.000 Euro. In jedem Jahr erfolgten neben dem digitalen Austausch zehntägige Austauschfahrten.

Das Goethegymnasium – ein Ort der Vernetzung



Das Goethegymnasium ist – nicht zuletzt mit seiner repräsentativen Aula – ein Ort der Vernetzung in Weißenfels und im Burgenlandkreis. Veranstaltungen der Stadt und des Landkreises finden hier regelmäßig statt. Zu nennen sind exemplarisch die alljährlich stattfindende Veranstaltung „Weißenfels musiziert“ und die Theatertage.

Bei den „Theatertagen“ der Stadt Weißenfels gehören die Aufführungen unseres Musicalteams zum festen Programmbestandteil. Seit 1992 hat es dreizehn verschiedene Musicals mit vielen Aufführungen in der Stadt und in der Schulaula gegeben: Balu tanzte im „Dschungelbuch“, unsere Piraten sangen zusammen mit den Feen und Indianern in „Peter Pan“, der Hüftschwung wurde an der Schule seit „Grease“ wieder Mode, dank „Elixier“ tauchten die Darsteller in die DDR-Vergangenheit ihrer Eltern ein und bei „Joseph and the amazing technicolor dreamcoat“ erstahlte die Aula in bunten Farben. Das vierzehnte Musical „Robin Hood“ hat 2019 Premiere.

In der Schule gibt es darüber hinaus verschiedene andere Ensembles, die auch für das kulturelle Leben in der Stadt wichtig sind und in besonderem Maße die Schule mit verschiedenen Institutionen oder Vereinen vernetzen. So singen die zwei Schulchöre und das Doppelquartett Frühjahrs- oder Weihnachtskonzerte in Altersheimen bzw. am Weihnachtstag im Krankenhaus in Weißenfels oder treten bei Festveranstaltungen der Stadt, der Sparkasse, der Bundeswehr, des Klostersvereins und bei anderen Institutionen wie der Wirtschaftsakademie auf. Schüler unserer Schule und die Rhythmusgruppe gestalten jährlich den Schlossfestumzug oder andere Stadtfeste mit oder machen bei Sportveranstaltungen musikalisch Stimmung.

Die Turnhalle wird ebenfalls extern von Vereinen genutzt, zudem kann der Kraftraum von Jugendlichen in Anspruch genommen werden.

Der Turm der Schule prägt die Silhouette der Stadt und ist der symbolische Vernetzungspunkt der Saalestadt.

6. Umwelt

Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen:

Die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen beschränkt sich am Goethegymnasium Weißenfels in erster Linie auf die Wärme- und Stromversorgung sowie den Wasserverbrauch.

Verbräuche im Überblick (2017):

	Haus 1	Haus 2
Strom (kWh)	61.620	19.273
Wasser (m ³)	457	525
Gas (kWh)	550.989	-
Öl (Liter)	-	12.561

Nutzung der historischen Bausubstanz – im Kern nachhaltig!

Die nunmehr fast einhundert Jahre andauernde Nutzung der historischen Bausubstanz ist im Kern ressourcensparend und eine „nachhaltige“ Besonderheit der Schule, die sich der Tradition und der Moderne gleichermaßen verpflichtet.

Energetische Maßnahmen:

Durch das zu Beginn des Jahres 2009 verabschiedete Konjunkturprogramm II wurden 945.000 Euro in die Schule investiert. Die Erneuerung der Fenster, die Dämmung des Daches und eine neue Heizungsanlage zählten zu den markanten energetischen Maßnahmen. Eine neue Brauchwasseranlage und neue Sanitäranlagen im Haus 1 komplettierten das damalige Sanierungsprogramm, das wesentlich vom Förderverein angestoßen wurde.

Ressourcensparender Umgang:

Im Allgemeinen herrscht ein ressourcensparender Umgang aller Beteiligten an der Schule. So wird etwa Altpapier durch Schülerinnen und Schüler der Oberstufe gesammelt und verwertet, um Feierlichkeiten zu finanzieren. Ökonomie und Ökologie gehen hier ganz im Sinne der Nachhaltigkeit Hand in Hand.

Sanierung:

Eine grundlegende Veränderung der räumlichen Situation wird unter energetischen Gesichtspunkten einen Meilenstein der infrastrukturellen schulischen Entwicklung darstellen. Dies wird sich positiv auf Verbräuche, Emissionen und das Schulklima im atmosphärischen Sinne auswirken.

7. Ziele

Das Goethegymnasium Weißenfels orientiert sich als einzige Schule im Rahmen des bundesweiten Modellprojekts „Nachhaltigkeitsberichte für Schulen“ am Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) des Rates für nachhaltige Entwicklung. Die Schule zeigt sich – dem Titel des vorliegenden Berichts entsprechend – damit zukunftsorientiert und weltoffen. Zugleich basiert das Nachhaltigkeitskonzept auf einem Traditionsbewusstsein im Sinne des Bewahrens. Diese Dialektik zwischen Tradition und Moderne ist kennzeichnend für die Auseinandersetzung der Schule mit Nachhaltigkeitsfragen.

Im Folgenden werden einige **Ziele** und **Empfehlungen** aufgelistet, die einen Mehrwert für die Schule darstellen sollen und gleichzeitig möglichst effizient umzusetzen sind:

- Durchführung von nachhaltigkeitsbezogenen Projekttagen und -wochen
- Teilnahme an Wettbewerben
- Sichtung von Förderprogrammen für nachhaltigkeitsbezogene Projekte und Angebote
- Aufbau eines Kooperationsnetzwerkes – Intensivierung der Zusammenarbeit mit Unternehmen und Institutionen
- Fortschreibung des Nachhaltigkeitsberichts
- Intensivierung der Nachhaltigkeitskommunikation in der Schulgemeinschaft und in der Öffentlichkeit
- Verankerung der nachhaltigen Entwicklung im Schulprogramm

Campus-Lösung

Am 19. September 2018 beschloss der Kreistag des Burgenlandkreises für unser Gymnasium eine so genannte „Campuslösung“. Das bedeutet, dass das alte Klarissenkloster aus dem 13. Jahrhundert, welches unserem Haus 1 direkt gegenüber steht, in den Schulkomplex des Goethegymnasiums eingebunden wird. Damit können alle Schülerinnen und Schüler von Klassenstufe 5 bis 12 praktisch „unter einem Dach“ gemeinsam lernen. Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Landrat Götz Ullrich und dem Oberbürgermeister der Stadt Weißenfels, Robby Risch, für ihr großes Engagement.

Das Institut für Nachhaltigkeitsbildung wünscht dem Goethegymnasium Weißenfels viel Erfolg auf dem weiteren Weg in Richtung Nachhaltigkeit!

Dr. Martin Hellwig, Institut für Nachhaltigkeitsbildung

SUEZ Energie und Verwertung GmbH

Die SUEZ Energie und Verwertung GmbH (SUEZ EV) ist ein Unternehmen der SUEZ Deutschland GmbH und gehört zu der mit über 80.000 Mitarbeitern auf fast allen Kontinenten vertretenen SUEZ-Gruppe.

Im Zeitraum 2003 bis 2005 wurde diese thermische Abfallverwertungsanlage für 300.000 Jahrestonnen Restabfall im Industrie- und Gewerbegebiet Zorbau in Sachsen-Anhalt erbaut.

Die Anlage wird überwiegend aus Lieferungen kommunaler Zweckverbände ausgelastet. Mit zwei vorhandenen Verbrennungslinien sichert SUEZ die Stromversorgung von bis zu 40.000 Haushalten der Region sowie die Fernwärmeerzeugung für ca. 6.000 Haushalte im Gewerbegebiet und der Gemeinde Zorbau. Seit Herbst 2018 liefert das Unternehmen außerdem Strom und Wärme an den angrenzenden, neu entstandenen Gewächshauskomplex eines Kooperationsunternehmens.

SUEZ EV bietet aktuell rund 60 in der Region ansässigen Mitarbeitern moderne Arbeitsplätze mit abwechslungsreichen Aufgabengebieten. Die nachhaltige Sicherung eines gut qualifizierten Mitarbeiterstammes wird neben umfangreichen Qualifizierungsmaßnahmen auch über die Lehrausbildung gewährleistet.

Neben dem Geschäftsbericht veröffentlicht die SUEZ Energie und Verwertung GmbH jährlich einen Umweltbericht und unterzieht sich regelmäßig der Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb (EdDE) gem. §§ 56 und 57 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes.

SUEZ EV wünscht den Schülern und Lehrern des Goethe-Gymnasiums Weißenfels viel Spaß und Erfolg bei der Umsetzung des Nachhaltigkeits-Projektes!

Zorbau, November 2018



Goethegymnasium Weißenfels

Am Kloster 4
06667 Weißenfels
www.ggwsf.org
kontakt@ggwsf.org

Institut für Nachhaltigkeitsbildung

Dr. Martin Hellwig
Achtermannstraße 24
48143 Münster
www.institut-nachhaltigkeit.de
hellwig@institut-nachhaltigkeit.de